

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pf.

Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Feine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K. 4.40

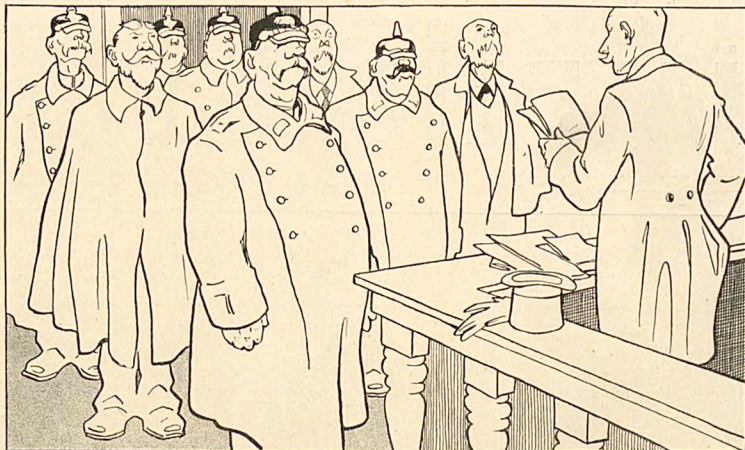
Copyright 1914 by Simplicissimus-Verlag G. M. B. & Co., München

Vogel Strauß

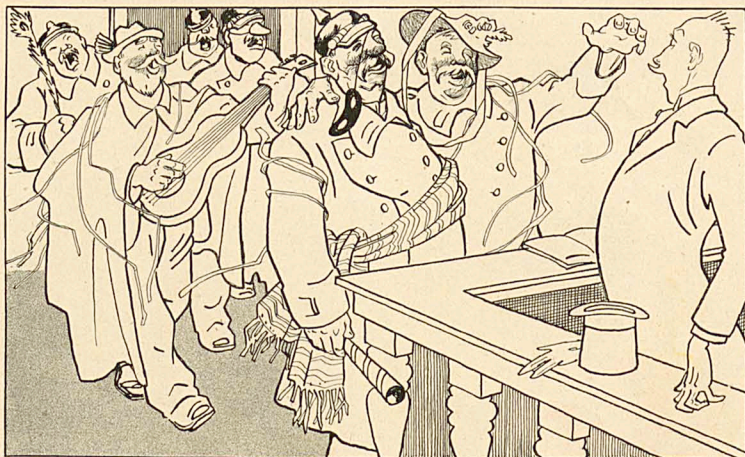
(Zeichnung von C. Hainert)



„Siehst du, meinen Mann hab' ich mir gut gezogen: wenn er die Nase voll hat, nimmt er sich einfach 'ne neue vor!“



„Also zwei Mann Odeon-Kasino, zwei Mann Deutsches Theater, zwei Mann Kindi-Keller! Und um zwei Uhr zurück zum Nappert!“



„Grad fünf! War's, Herr Präsident!“

Der neue Münchner Karneval

Man wünscht an' hoher Stelle nicht mehr, Nanni,
Dass Sie den Hintern augenfällig dreh'n,
Man will auch Ihren Quers, Fräulein Fanny,
Von fremder Hand nicht mehr geschmeichelt seh'n.

Und wieder durch geeignete Organe
Wird die Beachtung dieser überwacht,
Damit der tanzbefähig'ne Untertane
Legal die ihm erlaubte Drehung macht.

Die Ausgelassenheiten beim Gevorte,
Sie werden eben unzulässig temeriert;
Man wünscht energisch, dass im niederen Volke
Die strenge Zucht sich wieder mehr bestärkt.

Das Auge des Gefesens, liebe Fanny,
Wenn es auf Ihrem Hintern strenger ruht,
Es handelt nur zu Ihrem Wohle, Nanni!
Man meint es Söhnen und dem Volke gut.

Man möchte diesbezüglich Gutes stiften;
Der eingestift'ne Mißbrauch ist zu roh,
Und man veranlaßt Delinquentenschriften
Dretreffs Bewegungen für den Popo.

Peter Schlemet

Mondäne Seilgymnastik

(Zeichnung von M. Kuberski)



„Wenn sich die modernen Tänze so weiter entwickeln, werden noch alle Nasseure brotlos!“

Die Herrensneider vom Verein „Pyramide“ als Gäste des Damenklubs „Blauo Maus“

(Schluss von S. 316)



„Du, August, bist es alles Fett!“ — „Mensch, meine eos!“

Maskenball in X.

Von Hugo Wolf

Das Orchester spielte den Cereremarsch, und der große Klang begann. Der Landesgerichtsrat Warburger, in einem lieb zugeschnittenen Frack, den Klappgürtel unter dem Arm, kamte durch die Menge, suchte mit dem Pfeifenstab rickenden Händen vor den Geleitzern der lachenden und plaudernden Suiber und sagte unentwegt: „Plan, Plan für den Masch!“ Obwohl nirgends ein Masch zu sehen war, doch meinte er nachdenklich die eben in den Gal strömende Menge sinder, tropfender, milchwillender Masen. Die emas verblühte Frau Eise Grebner sah auf der Estrade und lächelte mit schmerzlichen Sehnsucht. Sie hatte eine schmaltzige, schmalstüchtige Tochter, eine Tochter, die nie einen Mann bekommen konnte. Und dabei lag die Gatte, der Hofmeister, trant — seit Monaten; aber die Tochter mußte eben begünstigt werden ... Frau Eise Grebner neigte sich zu ihrer Hochbarin der Landesgerichtsrätin Warburger und sagte bedeutungsvoll: „Es ist noch immer nicht gelungen, sie ist nachsichtlich verbrannt.“ Dabei jätterten ihre Fingerringe, und ihre Augen bezaubten einen scharfen Glanz.

Die Landesgerichtsrätin, eine schwerfällige Natur, die immer nach auferlegten Mann hinseh und ihn aufmunternd zuschickte, hörte nur mit duldem Ohr, was Frau Grebner sagte. Sie klatschte plötzlich in die Hände und rief entzückt: „Ist es so wunderbar, Gehen Sie nur!“ Sie beehrte auf ihren Mann, der vor den Masen einerschritt und ein regelloses Gauseln nach dem Gatte der Wast schlang.

„Wissen Sie, mit wem Sie jetzt ein Verhältnis hat?“ sagte Frau Grebner, und ihre Finger krampten sich zur Faust zusammen.

„Von wem sprechen Sie denn?“ fragte die erkannte Landesgerichtsrätin.

„Von der Schaumburg, von der schönen oder, sagen Sie, hübschen Schaumburg! Dabei Sie vielleicht gehört, daß sie irgend einmal in Verhältnis gehabt hätte? Ich verleihe überhaupt nicht, wie diese Person es wagen darf, sich in der Dementsität zu zeigen.“

Die Landesgerichtsrätin sah sich wieder anders mit einer Zümlersamkeit. „Liebes Kind!“ rief sie ihrem vorübergehenden arden Onkel hin im Besessenen zu, langsam, um Wostes willen! Das Darkeit ist frisch gebrüt.

Ein helles Lachen antwortete ihr.

Ein hochgeschwungenes rotes Band, der dem Maden auf dem Hüfte folgte — Graf Wilzener, Statthalterrechenmer — mit einem glatten, metallischen Gesicht, nichte zusammen: „C'est dangereux, ma petite.“

Die Landesgerichtsrätin gerief vor Entzünden: „Ein Paar, wie von Gott zusammenbestimmt! Und, haben Sie gehört, er spricht sogar französisch mit Sie!“

Die Masen gruppieren sich zur großen Quadrille.

Der ganze Saal erdrönte von Wust, Lachen und lustigen Tönen. Frau Eise Grebner blickte mit starren, trockenen Augen vor sich hin. Plötzlich tauchte ein Pierrot zu ihren Füßen auf. Er sah des mehlschattigen Gesichtes erkannte sie sofort den Duchhändler Wolpe.

„Sie reichte ihm ihre magere Hand: „Sie sind ja auch so ein Vereker dieser schönen oder, sagen Sie, hübschen Schaumburg. Was sagen Sie dazu, daß Sie uns heute nicht heuert hat?“

„Wohllicht hat Sie ein Reudeyos.“ Der Duchhändler befrachtete seine Lauffaße. Dann meinte er: „Ich werde Ihr Fräulein Tochter aufsuchen. Ich habe noch nicht mit Sie getanzt.“

„Ich Gatt Ja — dort hüben steht es, das arme Ding.“ Frau Grebner erödete leise; denn es war wirklich eine Ödre, wenn dort Wolpe die Freundlichkeit hoben wollte — und dort Wolpe war fernab und angelesen in der Stadt, tropfen er dante — auf dem linken Bein recht sichtbar hante.

„Mit einem Male rief des Landesgerichtsrät Warburger überknappende Stimme: „Plan, alle Platz!“

Dort Wolpe schaute zum Gaalengang hin. Eine Dände legte er feierlich auf die Brust und sagte: „Da ist Sie ja!“

Das Gedänge und Gellänge im Saal hatte seinen Höhepunkt erreicht. Der Duchhändler blickte langsam davon. Frau Eise Grebner aber starrte mit verengten Augen in die braunende Pflanzheit. Denn der Duchhändler ging nicht zu ihrer Tochter, wie er versprochen hatte, sondern führte sich anderswo herum.

Ja, das war Sie, die geleistete Frau die Schönheit, die heimliche Maßstabsetzer der ganzen Stadt, immer noch voll Mätle und sprühender Anmut, feines Schrittes in die Menge hinmehfend, den Wust unter dem festgehaltenen Waden der verdönten Dame.

Der Major Schaumburg führte sie am Arm, grüßte dahin und dort hin mit dem gebundenen Rosenkranz, das ihm eigen war. Die Dänen trug er an seinem Kopf. Sein Schnurrbart aber, lang und dünn nach dem Ende hin gebredt, glänzte von Fett über einer gebundenen Oberlippe, welche eine blaue Narbe quer und wild durchschlitzte. Diese Narbe küßte, wie man sich erzählt, von einem Duell her, dessen andere Umstände jedoch nicht bekannt waren.

Junge Mädchen eilen herbei und küßten Wägen der schönen Frau die Hand. Junge Mädchen mit eleganten Gesellschaften nodeten ihre Bewegung und baten um die Gnade eines Tanzes.

„Später, meine Herren — ein wenig später!“ sagte sie mit einer metallischen Stimme, und ihre Lippen saßen unter dem festgebundenen Waden, das Sie den in ihrem entgegenstehenden Gesellschaften erwidern mußte.

„Nun stellte sie sich an die Estrade hin, um nahm Sie eine lässigrause Pose an, wie sie Menschen kennzeichnet, die sich von tausend Augen beob-

achtet wissen. Der Landesgerichtsrätin Warburger hochgeflirt, vor jetzt nicht mehr zu halten, überfragung alle Dänen! Sie strebte hoch, indem ein Gott, Frau Majorin. Sie werden von Jahr zu Jahr unvergleichlicher!“

„Lange Dänen haben durch den Saal. Während die Majorin ein wenig ihre Schritte kostete und sich dabei umwandte, sah sie die Augen eines Pierrots befligt auf sich gerichtet. In diesem Augenblick blickte sie über ihre Schulter hoch, indem sie ihr schmaltzes Söchterchen hinter sich sah. Frau Eise Grebner war dochrot im Gesicht und sammelte: „Gefallen Sie, Frau Majorin, daß ich Ihnen meine Tochter vor Augen führe und gleichzeitig erwähne, daß Sie vor einem halben Jahr die höhere Tochterdote absolviert hat.“

Die Tochter der Eise Grebner war weinlich vor Scham und Verlegenheit, als sie die Augen der schönen Frau auf sich gerichtet fühlte. Die Majorin aber hatte den richtigen Satz, von der schmaltzigen Köpfer sofort auf ein angenehmes Gebiet abzuweichen: auf den Wall, auf das gelungene Faldinspiel: ...

„Obenstehend, einen Papierfächer auf dem Kopf, tänzte heran, hat um den Wäler, den die Wust in scharfem Rhythmus eben hinausschmeitete. Die Majorin sagte ganz kurz zu ihrem Mann: „Ich habe auf diesem Ball in Wien ...“

„Und schon entsetzte sie im Arm des Oberleutnants lachend, iraische, unbürgerlich, wie aus einer roten, und schon nebebei mit der Hand zur Frau Eise Grebner starrte ihr mit verständnisvollen Augen nach.

„Sie tanzen so leicht!“ sagte der Oberleutnant, und seine Wust ruhte auf ihrem Hals mit einem verhörmenden Glanz.

„Sie öfnete weit die Augen, Sie atmete häufig, Sie spielte ein eifriges Versehen, das jagende Tempo des Offiziers nicht zu verwechseln.“

„Nun näherten sie sich wieder der Estrade. Der Major Schaumburg stand mit verstränkten Armen und verleihte hat Dant mit seinen Öfen.“

Oberleutnant Martinowits machte darauf die Bemerkung: „Ich habe schon oft beobachtet, daß Sie der Herr Major nicht ohne Gefühle aus dem Augen läßt, wenn Sie tanzen. Sagen Sie ihm doch, gnädige Frau, daß ich Ihr jüweliger Dartern dardurch äußerst unangenehm berührt fühlen möchte.“

„Sagen Sie ihm selber“, war die ladende, fahre Antwort.

Ein Hundert erlister Menschen wickelte um sie. Der Tanz stockte. Mann drängte und löste Neden zu gewinnen. Graf Wilzener stieg mit einem Nodermädchen in einen frei geordneten Mann und seinen nebebei mit der Hand zur Majorin berührte.

„Sie kennen den Grafen?“ fragte Martinowits. „Es ist lang her, wenn Sie so lange in unserer Stadt. Er avanciert nicht.“

„Nun werden Sie ja wissen, daß er mit der Kleinen verlobt ist, mit der er jedoch vorbereitete.“

„Wohlbefähig? Wie netter? Er tanzt mit jener Verlobten.“ Sie hat den Oberleutnant, sie zur Estrade zurückzuführen, damit ihr Mann nicht so lange allein bleibe. Oberleutnant Martinowits begleitete diesen plötzlichen Ausdruck ehelicher Liebe mit einem etwas befremdeten Blick.

Die beiden Ehepaare fanden in einer Gruppe von Offizieren. Die Majorin schaute in den Saal und lächelte. Es war ihr wie eine Erlösung, als der Oberleutnant Dr. Nombert auf sie zuwies und in seinen nachdenklichen, gedenshaften Satz ein „Gänzlich“ sagte.

„Sie fliegen die Treppe der Estrade hinunter. Nicht mehr, wenn Frau Eise Sie verlassen nicht von meinen gebildeten Beinen, daß Sie auch noch tanzen sollen.“ Die Majorin lachte. Dr. Nombert erwiderte: „Ich möchte Ihnen gerne ein Nomenzieren öse längs der mit bläulichen Amoretten bemalten Wände. Dr. Nombert fuhr fort in seiner übertriebenen Weise: „Ach, treuere oder teurer Beirath, ich möchte Ihnen gerne die Schönheiten zeigen, die ich nicht würde, daß Sie nicht öfneten verpuffen.“

„Erinnern Sie sich nicht?“ — „Die Augen hatten etwas seltsames in den Winkeln.“

„Ja, und ob er sich erinnert! In den Abend im vorigen Sommer! Als er so hoch war, als er so tiefen wußte.“

„Die letzten übermäßig.“ „Der hinterer Öhr.“ bezeichnet Dr. Nombert, „nur hinterer Öhr.“ Ob sie nicht schon einen andern geoffert habe?

„Nein. Gänzlich.“ „Ich möchte Ihnen gerne die Schönheiten zeigen, die ich nicht würde, daß Sie nicht öfneten verpuffen.“

„Über dennoch.“ sagte Dr. Nombert ernst, „bin ich heute freier Meinung wie damals: daß Öhre — nennen Sie mich — Dantung über Öhre Wort nicht abquitt ist, daß Öhr Wesen wirklich daraufhin komponiert ist, möglichst viel Öberliche glänzlich zu machen. Geringe Sie: das ist seine eigentliche Bestimmung.“

„Ein Herr in einem Malerofizium in die Mantarmatte hat Sie um die Öhre, um das Ögerungnis, um die gegenwärtige Öhre, die Sie nicht lag, das Öhre, weil er betonen wollte, daß er sich nicht fürstbar tonisch vorfände.“

„Auf ein andres Mal, lieber Vetter.“ Die Majorin drückte Dr. Nombert die Hand und schmeigte sich in den Arm ihres Malers. Sie konnte kaum diesen Menschen. Sie mußte nur, daß sie in jeden Fallding auf einem Ball mit ihm zusammentraf und einen Tanz mit ihm tanzte. —
 Nach einer Stunde löste sie sich los. Sie glaubte, Dr. Nombert am früheren Platz wiederzufinden. Aber Dr. Nombert war verschwunden. Sie wich vor der unruhigen Flut der Tanzenden in eine Ecke zurück.
 Sie war etwas müde. Ein Stuhl wäre sehr angenehm gewesen. Dort drüben, am anderen Ende des Saales, hob sich die Estrade wie ein festes Land aus den bewegten Massen, dort stand der Major Schaumburg und suchte ansehnlich, seine Frau zu entdecken. Waza konnte ihn mit Wutse beobachten; ein höhnischer Zug sprang über ihre Lippen.
 Bald würden es zwanzig Jahre sein, daß sie mit ihm verheiratet war. Zwanzig Jahre! Was

batten sie ihr gebracht? Was war aus ihr geworden in dieser langen Zeit? Eine Slavine, eine freilebende Slavine voll unendlicher Angst... Als sie den verklärten Blick erhob, wurde sie der schwarzen Augen eines Pierrots gewahr, die, wie es ihr schien, nicht ohne Mitleid und Mitleidensbedürfnis auf ihr ruhten. In der Tat: kaum hatten sie eine Stunde lang einander angesehen, als der Pierrot heranbittete und eine tiefe Verbeugung machte.
 „Gnädige Frau langzuwollen sich?“
 „Verzeihen Sie vielmals,“ sagte Waza, „aber ich tanze nicht mehr.“
 „Wollen mir gnädige Frau die Ehre erweisen, Sie wenigstens zur Estrade zurückzuführen zu dürfen?“
 Waza wurde unsicher. Wer war dieser Mann? Was für Absichten lagen in ihm? Sie erinnerte sich dunkel an dieses Gesicht. Ja: sie hatte mit diesem Mann schon einmal vor gesprochen, und er hatte eine ganz vernünftige Meinung entoidelt

— über Wäber und Poetik im allgemeinen, über Kunst im besondern.
 „Sind Sie nicht Professor Wallner vom Obergymnasium?“
 „Nein. Ich heiße Wolpe und bin Buchhändler. Gnädige Frau gerubten, am 24. Oktober vorigen Jahres einen Band Villenrenschers Gedichte bei mir zu kaufen.“
 „Ach ja — natürlich. Eine sehr gelungene Wäsche. Sie hinten großartig.“ Waza lachte wie befreit von einer innern Spannung.
 „Ich binke von Natur,“ erwiderte Wolpe.
 Waza errödete, ihre Blicke begegneten denen des Pierrots.
 „Bitte, wollen Sie mich ins Buffet führen?“ sagte sie nach kurzem Belinnen.
 Sie trant eine Limonade, hierauf ein Glas Champagner. Kleine Saarlöcher lösten sich aus dem Rahmen ihrer Frisur und neigten sich drollig über Ötten und Naden. Herr Wolpe ging wenig
 (Fortsetzung auf nächster Seite)

Tango

(Zeichnungen von Heinrich Heig)





„Am liebsten möchte ich zu Hause bleiben, mich vor den Spiegel sehen und träumen!“ — „Und ich werde nicht zu Hause bleiben und lasse die Männer morgen von mir träumen.“

auf Maras freies, prudeles Lachen ein; er war ein überaus erhellter Dierrot. „Kommen Sie“, sagte sie plötzlich aufgeregt und nahm seinen Arm. „Suchen wir einen verächtlichen Platz.“ Ich suchte auf ein paar Minuten die vielen Menschen vergessen. „Die Menschen empfinden“, erwiderte Herr Wolpe. „Die Menschen sind immer einander gleich, gleich, gleich.“ Sie lachten. Überall traf man auf Nasen und Nasenpaare: unter Fächerpalmen, in lebenden Zelten, hinter spanischen Wänden. Endlich, im

ersten Stock, entdeckten sie hinter einer Portiere ein leeres Zimmerchen. Es hatte ein paar rot-samtene Stühle mit goldenen Leisten und einen Empire-Spiegel und führte unmittelbar auf die Gallerie des Kantjales, die jedoch aus baulichen Gründen für das Publikum heute gesperrt war. Maras bat Herrn Wolpe Platz zu nehmen und richtete sich die Haare vor dem Spiegel. Dabei dachte sie angestrengt: was jetzt! Die Vorgarten war ja unerträglich, wenn nicht standalös. Sie stellte sich ihren Gatten vor, wie er sie unter den Tanzenden und dann im ganzen Gebäude lachen würde,

wie seine Augen in Tollheit anschwellen würden. . . . Sie wandte sich mit einem hellen Lachen. „Herr Wolpe, lieber Dierrot, erzählen Sie mir von einem Dierrot.“ Sie spürte, wie ein Kältehauser über ihre nackten Schultern rann. „Spotten Sie nicht“, sagte Wolpe ruhig. „Ich selbst schreibe auch Sie und da Gedichte.“ Sie schienen ein interessanter Mensch zu sein.“ Der Zuschändler zog die Frauen zusammen. „Ich bin jedenfalls kein Gegenstand für Weiberlaunen.“

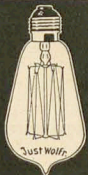
(Schluß auf Seite 814)



Kinder,
nun aber rasch
noch eine

Deinhard Cabinet!

Deinhard & Co, Coblenz
Gegründet 1794



Neue Just Wolframlampen mit unzerbrechlichem Leuchtdraht

Nur echt mit dem Stempel
„Just Wolfram D.R.P.“
an der Spitze.

Wolfram Lampen Akt.-Ges.
Augsburg.

In allen besseren
Installationsgeschäften etc.
erhältlich.



Futureaktismus

(Zeichnung von Henry Thoma)

„Wissen Sie, ich freffe erst meine Farben, verlege mich dann in France und gebe sie auf natürlichem Wege als Pflanzungen auf die Leinwand heraus.“

**Rechenpferd-
Seife**
die beste Milchenmilch-Seife
für zarte weiche Haut
a. H. 50, 3.

**Fortschritt-
Schuhe**

Die vornehme Qualitätsmarke in höchster Vollkommenheit
Schuhfabrik Egen Wallestein, Offenbach a. Main.
Man verlange Katalog No. 8.

Alter deutscher Cognac „Asbach-Ural“ Rüdeshelm am Rhein



Ludwig Thoma Münchner Karneval

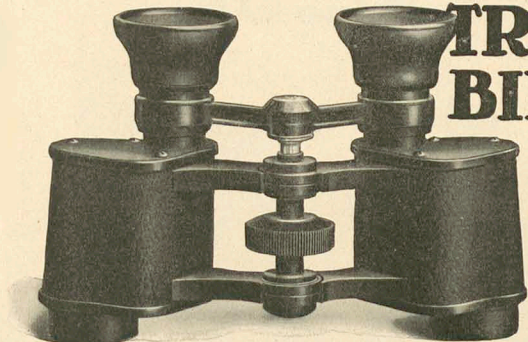
Luftige Verse
Mit 78 Zeichnungen von
F. von Negnieck und B. Wennerberg
Kartoniert 1 Mark

In diesem Bändchen sind die lustigen, echten Münchner Faschingsgeist sprühenden Verseschichten zusammengefasst, die seit Jahren mit den Bildern von Negnieck und Wennerberg die heitere Entfaltung der früheren Karnevalsnummern des Eimplicifimus bildeten. In diesem handlichen Format und zu dem geringen Preis werden sie alle Verehrer des berühmten Humoristen aufs neue erfreuen.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen, München-G.

Kanarien-Edelteller, verd. Harzer
a. H. Selbst, best. Tourenwagen,
10 12 15-30 35-45-55-65-75-85-95-105-115-125-135-145-155-165-175-185-195-205-215-225-235-245-255-265-275-285-295-305-315-325-335-345-355-365-375-385-395-405-415-425-435-445-455-465-475-485-495-505-515-525-535-545-555-565-575-585-595-605-615-625-635-645-655-665-675-685-695-705-715-725-735-745-755-765-775-785-795-805-815-825-835-845-855-865-875-885-895-905-915-925-935-945-955-965-975-985-995-1005-1015-1025-1035-1045-1055-1065-1075-1085-1095-1105-1115-1125-1135-1145-1155-1165-1175-1185-1195-1205-1215-1225-1235-1245-1255-1265-1275-1285-1295-1305-1315-1325-1335-1345-1355-1365-1375-1385-1395-1405-1415-1425-1435-1445-1455-1465-1475-1485-1495-1505-1515-1525-1535-1545-1555-1565-1575-1585-1595-1605-1615-1625-1635-1645-1655-1665-1675-1685-1695-1705-1715-1725-1735-1745-1755-1765-1775-1785-1795-1805-1815-1825-1835-1845-1855-1865-1875-1885-1895-1905-1915-1925-1935-1945-1955-1965-1975-1985-1995-2005-2015-2025-2035-2045-2055-2065-2075-2085-2095-2105-2115-2125-2135-2145-2155-2165-2175-2185-2195-2205-2215-2225-2235-2245-2255-2265-2275-2285-2295-2305-2315-2325-2335-2345-2355-2365-2375-2385-2395-2405-2415-2425-2435-2445-2455-2465-2475-2485-2495-2505-2515-2525-2535-2545-2555-2565-2575-2585-2595-2605-2615-2625-2635-2645-2655-2665-2675-2685-2695-2705-2715-2725-2735-2745-2755-2765-2775-2785-2795-2805-2815-2825-2835-2845-2855-2865-2875-2885-2895-2905-2915-2925-2935-2945-2955-2965-2975-2985-2995-3005-3015-3025-3035-3045-3055-3065-3075-3085-3095-3105-3115-3125-3135-3145-3155-3165-3175-3185-3195-3205-3215-3225-3235-3245-3255-3265-3275-3285-3295-3305-3315-3325-3335-3345-3355-3365-3375-3385-3395-3405-3415-3425-3435-3445-3455-3465-3475-3485-3495-3505-3515-3525-3535-3545-3555-3565-3575-3585-3595-3605-3615-3625-3635-3645-3655-3665-3675-3685-3695-3705-3715-3725-3735-3745-3755-3765-3775-3785-3795-3805-3815-3825-3835-3845-3855-3865-3875-3885-3895-3905-3915-3925-3935-3945-3955-3965-3975-3985-3995-4005-4015-4025-4035-4045-4055-4065-4075-4085-4095-4105-4115-4125-4135-4145-4155-4165-4175-4185-4195-4205-4215-4225-4235-4245-4255-4265-4275-4285-4295-4305-4315-4325-4335-4345-4355-4365-4375-4385-4395-4405-4415-4425-4435-4445-4455-4465-4475-4485-4495-4505-4515-4525-4535-4545-4555-4565-4575-4585-4595-4605-4615-4625-4635-4645-4655-4665-4675-4685-4695-4705-4715-4725-4735-4745-4755-4765-4775-4785-4795-4805-4815-4825-4835-4845-4855-4865-4875-4885-4895-4905-4915-4925-4935-4945-4955-4965-4975-4985-4995-5005-5015-5025-5035-5045-5055-5065-5075-5085-5095-5105-5115-5125-5135-5145-5155-5165-5175-5185-5195-5205-5215-5225-5235-5245-5255-5265-5275-5285-5295-5305-5315-5325-5335-5345-5355-5365-5375-5385-5395-5405-5415-5425-5435-5445-5455-5465-5475-5485-5495-5505-5515-5525-5535-5545-5555-5565-5575-5585-5595-5605-5615-5625-5635-5645-5655-5665-5675-5685-5695-5705-5715-5725-5735-5745-5755-5765-5775-5785-5795-5805-5815-5825-5835-5845-5855-5865-5875-5885-5895-5905-5915-5925-5935-5945-5955-5965-5975-5985-5995-6005-6015-6025-6035-6045-6055-6065-6075-6085-6095-6105-6115-6125-6135-6145-6155-6165-6175-6185-6195-6205-6215-6225-6235-6245-6255-6265-6275-6285-6295-6305-6315-6325-6335-6345-6355-6365-6375-6385-6395-6405-6415-6425-6435-6445-6455-6465-6475-6485-6495-6505-6515-6525-6535-6545-6555-6565-6575-6585-6595-6605-6615-6625-6635-6645-6655-6665-6675-6685-6695-6705-6715-6725-6735-6745-6755-6765-6775-6785-6795-6805-6815-6825-6835-6845-6855-6865-6875-6885-6895-6905-6915-6925-6935-6945-6955-6965-6975-6985-6995-7005-7015-7025-7035-7045-7055-7065-7075-7085-7095-7105-7115-7125-7135-7145-7155-7165-7175-7185-7195-7205-7215-7225-7235-7245-7255-7265-7275-7285-7295-7305-7315-7325-7335-7345-7355-7365-7375-7385-7395-7405-7415-7425-7435-7445-7455-7465-7475-7485-7495-7505-7515-7525-7535-7545-7555-7565-7575-7585-7595-7605-7615-7625-7635-7645-7655-7665-7675-7685-7695-7705-7715-7725-7735-7745-7755-7765-7775-7785-7795-7805-7815-7825-7835-7845-7855-7865-7875-7885-7895-7905-7915-7925-7935-7945-7955-7965-7975-7985-7995-8005-8015-8025-8035-8045-8055-8065-8075-8085-8095-8105-8115-8125-8135-8145-8155-8165-8175-8185-8195-8205-8215-8225-8235-8245-8255-8265-8275-8285-8295-8305-8315-8325-8335-8345-8355-8365-8375-8385-8395-8405-8415-8425-8435-8445-8455-8465-8475-8485-8495-8505-8515-8525-8535-8545-8555-8565-8575-8585-8595-8605-8615-8625-8635-8645-8655-8665-8675-8685-8695-8705-8715-8725-8735-8745-8755-8765-8775-8785-8795-8805-8815-8825-8835-8845-8855-8865-8875-8885-8895-8905-8915-8925-8935-8945-8955-8965-8975-8985-8995-9005-9015-9025-9035-9045-9055-9065-9075-9085-9095-9105-9115-9125-9135-9145-9155-9165-9175-9185-9195-9205-9215-9225-9235-9245-9255-9265-9275-9285-9295-9305-9315-9325-9335-9345-9355-9365-9375-9385-9395-9405-9415-9425-9435-9445-9455-9465-9475-9485-9495-9505-9515-9525-9535-9545-9555-9565-9575-9585-9595-9605-9615-9625-9635-9645-9655-9665-9675-9685-9695-9705-9715-9725-9735-9745-9755-9765-9775-9785-9795-9805-9815-9825-9835-9845-9855-9865-9875-9885-9895-9905-9915-9925-9935-9945-9955-9965-9975-9985-9995-10005-10015-10025-10035-10045-10055-10065-10075-10085-10095-10105-10115-10125-10135-10145-10155-10165-10175-10185-10195-10205-10215-10225-10235-10245-10255-10265-10275-10285-10295-10305-10315-10325-10335-10345-10355-10365-10375-10385-10395-10405-10415-10425-10435-10445-10455-10465-10475-10485-10495-10505-10515-10525-10535-10545-10555-10565-10575-10585-10595-10605-10615-10625-10635-10645-10655-10665-10675-10685-10695-10705-10715-10725-10735-10745-10755-10765-10775-10785-10795-10805-10815-10825-10835-10845-10855-10865-10875-10885-10895-10905-10915-10925-10935-10945-10955-10965-10975-10985-10995-11005-11015-11025-11035-11045-11055-11065-11075-11085-11095-11105-11115-11125-11135-11145-11155-11165-11175-11185-11195-11205-11215-11225-11235-11245-11255-11265-11275-11285-11295-11305-11315-11325-11335-11345-11355-11365-11375-11385-11395-11405-11415-11425-11435-11445-11455-11465-11475-11485-11495-11505-11515-11525-11535-11545-11555-11565-11575-11585-11595-11605-11615-11625-11635-11645-11655-11665-11675-11685-11695-11705-11715-11725-11735-11745-11755-11765-11775-11785-11795-11805-11815-11825-11835-11845-11855-11865-11875-11885-11895-11905-11915-11925-11935-11945-11955-11965-11975-11985-11995-12005-12015-12025-12035-12045-12055-12065-12075-12085-12095-12105-12115-12125-12135-12145-12155-12165-12175-12185-12195-12205-12215-12225-12235-12245-12255-12265-12275-12285-12295-12305-12315-12325-12335-12345-12355-12365-12375-12385-12395-12405-12415-12425-12435-12445-12455-12465-12475-12485-12495-12505-12515-12525-12535-12545-12555-12565-12575-12585-12595-12605-12615-12625-12635-12645-12655-12665-12675-12685-12695-12705-12715-12725-12735-12745-12755-12765-12775-12785-12795-12805-12815-12825-12835-12845-12855-12865-12875-12885-12895-12905-12915-12925-12935-12945-12955-12965-12975-12985-12995-13005-13015-13025-13035-13045-13055-13065-13075-13085-13095-13105-13115-13125-13135-13145-13155-13165-13175-13185-13195-13205-13215-13225-13235-13245-13255-13265-13275-13285-13295-13305-13315-13325-13335-13345-13355-13365-13375-13385-13395-13405-13415-13425-13435-13445-13455-13465-13475-13485-13495-13505-13515-13525-13535-13545-13555-13565-13575-13585-13595-13605-13615-13625-13635-13645-13655-13665-13675-13685-13695-13705-13715-13725-13735-13745-13755-13765-13775-13785-13795-13805-13815-13825-13835-13845-13855-13865-13875-13885-13895-13905-13915-13925-13935-13945-13955-13965-13975-13985-13995-14005-14015-14025-14035-14045-14055-14065-14075-14085-14095-14105-14115-14125-14135-14145-14155-14165-14175-14185-14195-14205-14215-14225-14235-14245-14255-14265-14275-14285-14295-14305-14315-14325-14335-14345-14355-14365-14375-14385-14395-14405-14415-14425-14435-14445-14455-14465-14475-14485-14495-14505-14515-14525-14535-14545-14555-14565-14575-14585-14595-14605-14615-14625-14635-14645-14655-14665-14675-14685-14695-14705-14715-14725-14735-14745-14755-14765-14775-14785-14795-14805-14815-14825-14835-14845-14855-14865-14875-14885-14895-14905-14915-14925-14935-14945-14955-14965-14975-14985-14995-15005-15015-15025-15035-15045-15055-15065-15075-15085-15095-15105-15115-15125-15135-15145-15155-15165-15175-15185-15195-15205-15215-15225-15235-15245-15255-15265-15275-15285-15295-15305-15315-15325-15335-15345-15355-15365-15375-15385-15395-15405-15415-15425-15435-15445-15455-15465-15475-15485-15495-15505-15515-15525-15535-15545-15555-15565-15575-15585-15595-15605-15615-15625-15635-15645-15655-15665-15675-15685-15695-15705-15715-15725-15735-15745-15755-15765-15775-15785-15795-15805-15815-15825-15835-15845-15855-15865-15875-15885-15895-15905-15915-15925-15935-15945-15955-15965-15975-15985-15995-16005-16015-16025-16035-16045-16055-16065-16075-16085-16095-16105-16115-16125-16135-16145-16155-16165-16175-16185-16195-16205-16215-16225-16233-16245-16255-16265-16275-16285-16295-16305-16315-16325-16335-16345-16355-16365-16375-16385-16395-16405-16415-16425-16435-16445-16455-16465-16475-16485-16495-16505-16515-16525-16535-16545-16555-16565-16575-16585-16595-16605-16615-16625-16633-16645-16655-16665-16675-16685-16695-16705-16715-16725-16733-16745-16755-16765-16777-16785-16795-16805-16815-16825-16833-16845-16855-16865-16877-16885-16895-16905-16915-16925-16933-16945-16955-16965-16977-16985-16995-17005-17015-17022-17035-17045-17055-17065-17077-17085-17095-17105-17115-17122-17135-17145-17155-17165-17177-17185-17195-17205-17215-17222-17235-17245-17255-17265-17277-17285-17295-17305-17315-17322-17335-17345-17355-17365-17377-17385-17395-17405-17415-17422-17435-17445-17455-17465-17477-17485-17495-17505-17515-17522-17535-17545-17555-17565-17577-17585-17595-17605-17615-17622-17635-17645-17655-17665-17677-17685-17695-17705-17715-17722-17735-17745-17755-17765-17777-17785-17795-17805-17815-17822-17835-17845-17855-17865-17877-17885-17895-17905-17915-17922-17933-17945-17955-17965-17977-17985-17995-18005-18015-18022-18033-18045-18055-18065-18077-18085-18095-18105-18115-18122-18133-18145-18155-18165-18177-18185-18195-18205-18215-18222-18233-18245-18255-18265-18277-18285-18295-18305-18315-18322-18333-18345-18355-18365-18377-18385-18395-18405-18415-18422-18433-18445-18455-18465-18477-18485-18495-18505-18515-18522-18533-18545-18555-18565-18577-18585-18595-18605-18615-18622-18633-18645-18655-18665-18677-18685-18695-18705-18715-18722-18733-18745-18755-18765-18777-18785-18795-18805-18815-18822-18833-18845-18855-18865-18877-18885-18895-18905-18915-18922-18933-18945-18955-18965-18977-18985-18995-19005-19015-19022-19033-19045-19055-19065-19077-19085-19095-19105-19115-19122-19133-19145-19155-19165-19177-19185-19195-19205-19215-19222-19233-19245-19255-19265-19277-19285-19295-19305-19315-19322-19333-19345-19355-19365-19377-19385-19395-19405-19415-19422-19433-19445-19455-19465-19477-19485-19495-19505-19515-19522-19533-19545-19555-19565-19577-19585-19595-19605-19615-19622-19633-19645-19655-19665-19677-19685-19695-19705-19715-19722-19733-19745-19755-19765-19777-19785-19795-19805-19815-19822-19833-19845-19855-19865-19877-19885-19895-19905-19915-19922-19933-19945-19955-19965-19977-19985-19995-20005-20015-20022-20033-20045-20055-20065-20077-20085-20095-20105-20115-20122-20133-20145-20155-20165-20177-20185-20195-20205-20215-20222-20233-20245-20255-20265-20277-20285-20295-20305-20315-20322-20333-20345-20355-20365-20377-20385-20395-20405-20415-20422-20433-20445-20455-20465-20477-20485-20495-20505-20515-20522-20533-20545-20555-20565-20577-20585-20595-20605-20615-20622-20633-20645-20655-20665-20677-20685-20695-20705-20715-20722-20733-20745-20755-20765-20777-20785-20795-20805-20815-20822-20833-20845-20855-20865-20877-20885-20895-20905-20915-20922-20933-20945-20955-20965-

GOERZ TRIEDER BINOCLE



Bezug durch alle Optiker.

Preisliste kostenfrei.

Optische Anstalt
C.P. Goerz Akt.-Ges.

Berlin-Friedenau 3.

Wien Paris London New York.

Stets auf der Höhe sind

Herz-Stiefel
mit dem Herz auf der Sohle
NEU
Special Stiefel zu 16.50 für Herren u. Damen
Erkennlich an diesem Zeichen
auf der Sohle

Briefmarken echt und verschiedenartig
1000 versch. 12.-, 100 Ubersen 1.35,
400 deutsche 2.75, 200 engl. 4.50.
Albert Friedmann
LEIPZIG, Hansstraße 23-B.
Zahlung und Karte gratis
Briefmarken-Katalog Europa 1.50

Rino-Salbe

wird gegen Beineiden, Flechten, Bartflechte u. andere Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und 2.25 in den Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rotes mit Firma Rich. Schubert & Co., chem. Fabrik Weinböhla-Oresden. Man verlange ausdrücklich „Rino“.

Trauerungen in England
Reisebureau Arnhem-Hamburg. B. Hohe Bleichen 151

Iteesser
Pflaster, auch die besten, sind, fettigsteigend, samt u. feinsten Bestandteilen, werden mit Röhren durch einen feinen 20 Sahem glühend verholten Gipsstein geleitet. Gerann, sterilisirt und unerschütterl. 2.50 Mk. Gt. Heide, Berlin 12, Gluckstraße 11.

Deutscher Patent-Zellwunder
Angenehm, bewirkt in 10-15 Minuten Absterben Bakterien und Fäulnisgeruch.
Hugo Wolff, Berlin-Halensee c.

Syphilis

und Unterleibsleiden ihre gründliche und dauernde Heilung ohne Quecksilber und andere Giftstoffe. Broschüre gegen Einsendung von 1.00 Mk. (in Briefmarken) bei verschlossenem Kuvert vom Verfasser: Spezialarzt Dr. med. Ehrhart, Darmstadt b. Frankfurt a. M. 110.

Uhren, Brillanten,
Gutes Uhrenwerk, feinste optische, feinste Materialien, feinste Arbeit, feinste Brillanten.
Auf Verleihung
Produkt frei
I. Römer
Königsplatz 144.

Bitte ein Gläschen
BENEDICTINE

„Barzarin“
Ärztlich erprobt, wirksamstes Mittel gegen Zuckerkrankheit ohne Einhaltung strenger Diät. An der Universität Tübingen pharmakologisch geprüft. Garantiert unerschütterlich.
— in allen Apotheken käuflich. —
Beck & Cie. Schillerstr. 11
— Canstatt a. N. 2. —

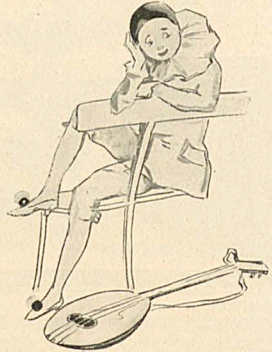
Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten
Placem à 20 St. 50 100 Tabl.
Nervensystem kräftigend bei Nervenschwäche.
Aachen: Schlüter u. Sonnenapoth. St. Anna-Apoth. Nürnberg: Bohrer-Apoth. Berlin: Berliner-Apoth. Pommern-Apoth. Victoria-Apoth. Friedrichstr. 10. Bern: Apoth. Dr. Haller. Braunschweig: Apoth. Casse. Löwen-Apoth. Cassel: Apoth. Dr. Köppl. Dresden: Apoth. Dr. Engel. Frankfurt a. M.: Rosen- u. Engel-Apoth. Halle: Löwen-Apoth. Hamburg: Internationale Apoth. u. Apoth. Dr. F. Uex. Hannover: Hirsch-Apoth. Kiel: Schwann-Apoth. Königsberg i. Pr.: Kanapoth. Leipzig: Sing-Apoth. Magdeburg: Victoria-Apoth. Mainz: Lorenz-Apoth. Mannheim: Löwen-Apoth. Stuttgart: Apotheke u. Apotheke. Schwann-Apoth. Zürich: Victoria-Apoth. u. Ursula-Apoth. Budapest: V. Hirsch-Apoth. Spandau: H. S. Wien IX: Apotheke. A. Austria. Wladraven: 181. Prag: Adam's Apotheke.
Dr. Fritz Koch, München XIX/60.
!! Schauen Sie nur Marke „Dr. Koch“ !!

Arthur Seyfarth
Köstritz 5, Deutschland.
Weibek-Etablissement, Geogr. 1864.

Verwandt ähnlicher moderner
Rasse-Hunde
edelst. Abstamm. vom kleinsten Salonschlepphund b. z. gr. Riesenmarrer. Wach u. Schutzhund, vorz. teils Artgen. Jagdhunde. Gar. erzt. u. unerschütterl. Export nach allen Weltteilen unter Garantie gegen Abz. u. bei Illusionen. Das interessante Werk: „Der Hund u. seine Rassen, Zucht, Pflege, Dressur und Krankheiten“ M. 6.-. Illust. Fracht-Album und Beschreib. d. Rassen M. 1.50. Preisliste gratis u. franko.

A. Batschari

Cigarettes



Kessler Sekt

C. G. KESSLER & Co., ESSLINGEN
Königliche Hoflieferanten
Älteste deutsche Sektbrennerei — Gegr. 1826

In Kürze erscheint:
Ki Nomambo
Erlauchtes und Erlebtes
aus den Dörfern der Herero.
von Fedor Rusty. Geb. 3.—, br. 2.—.
Ein höchst interessantes
und spannendes Buch.
Veritas-Verlag, Berlin-Wilmersdorf.

Wenn Zeit Geld ist.
Werden Sie nicht müde, wenn Sie die Zeit mit der Perle des Jahres verbringen? Dann ist dies der richtige Moment, um sich für die Perle des Jahres zu interessieren. Ein Buch, das Sie nicht nur unterhalten, sondern auch belehren wird. Ein Buch, das Sie nicht nur unterhalten, sondern auch belehren wird. Ein Buch, das Sie nicht nur unterhalten, sondern auch belehren wird.

Schlankte Figur
Durch d. besten ärztl. empfohlen.
Dr. Richters Frühlingskurkuglerien.
Bedeutende Abnahme ohne Diät. Ununter-
brochenlich. 1 Paket 2.—, 2 Pak.
4.—. Brochure gratis.
Institut Heros, München 33.
Biederstr. 4. (Nächst dem Bayer. Hof).
Länge von den viel. Dankschreiben: Fr. M.
in 20 Pf. abgenommen. — G. S. in 20.
35 Pf. abgenommen. — F. K. in M. 18 Pf.
Abnahme nach 1 Paket. — N. H. in K. 19 Pf.
Abnahme nach 1 Paket. — G. Sch. in St. in
7 Tagen 16 Pf. abgenommen.

**Magenleiden!
Hämorrhoiden!
Hautausschläge!**
Kontinenz teils ich auf Wunsch
leiden, welcher als Magen-,
Verdauungs- und Stuhle-
beschwerden sowie Hämor-
rhoiden, Pflücken, offenen
Häuten, Entzündung an un-
heilbar, mit, wie zahlreiche Pa-
tienten, die oft Jähzorn mit
solchen Leiden bestraft waren,
hierin schnell und dauernd befreit
wurden. Tausende Dankschreib.
Krankenschwester **Wilhelmine**
Waldmühlstr. 26, Wiesbaden 200.

Gegen Korpulenz
helfen am schnellsten und ohne jede Ge-
fahr die **Klingner Tabletten** (Marke M. A.)
hergestellt mit Klingner Salzen. Schon
nach wenigen Tagen Gewichtsabnahme,
ohne jegliche Herabsetzung auszuweisen.
Aerztlich langjährig. Preis 4.—, Nachst.
4.40. Nicht nur durch Hirsch-Apothek.
Strasbourg 88 Eln. Aelt. Apoth. Deutschl.

W Petri & Lehr, Offenbach a. M. 10.
vera-gest. Katal. A. Eine Selbst-
fahrerin (Individualität), Katal.
in Krankenkassen für die
Städte u. Zimmer, Kloos-
Zimm. Kolonialwaren u. d. d. d.
Wir bitten unsere Leser, sich bei
Bestellungen auf den „Cim-
plicissimus“ beziehen zu wollen.

**Bruno Wolfgang
Hexentanz
und andere Geschichten**
(Humoresken)
Gebefert. 1 Mk., gebunden 1,50 Mk.
(Kleine Bibliothek Langen 114)
Albert Langen, Verlag, München-S

2 hochaktuelle Werke
Russische Grausamkeit
Einst u. Jetzt. Von Bernh. Stern
297 Selt., 12. Hiltz, 6 M., Geb. 7/16 M.
Die Grausamkeit. Von H. Rau
272 Selt., 12. Hiltz, 6 M., Geb. 7/16 M.
Austschl. Prospekt u. Kultur- u. sitten-
geschichtl. interessante Werke v. Fr.
Horn. Barzard. Berlin W. 31. Barbarossastrasse 11.



Lieber Simplificissimus!

Professor K. hatte aus Vergesslichkeit allmählich vom Eiswein getrunken und starzte nun in kontemplativer Verschwiegenheit in das Gefäch seiner Tischnachbarin, die auf ihn eintraf und deren rechter Wange ein Schnipflästchen steckte. Plötzlich rutschte er vom Stesjel ab, fiel der Dame zu Füßen, ergriß ihre Fußspitze und schob etwas am Boden zu suchen. „Was ist Ihnen?“ schrie jene entsetzt auf. „Verzeihen meine Gnädigkeit,

stammelte er verwirrt und weinerlich, „ich sehe auf Ihrem Antlitz ein Sternchen, aber wo — wo ist die Fußnote?“

Eine Viertelstunde lang mußte ich in Mannheim auf der Elektrischen eine eifrige Unterhaltung mitandern, wie ungerade es doch mal wieder sei, daß seine habsburgischen Maskenball Offiziere nicht den gleichen Preis zu bezahlen brauchten wie gewöhnliche Sterbliche. Als man mich auch in die Debatte ziehen will, springe ich ab — gerade vor einer Anschlagtafel, auf der zu lesen liegt:

„Erster Städtischer Maskenball. Eintrittspreis M. 5.—. Offiz. Maskenabzeichen M. 1.—.“

Unser Radfahrerverein veranstaltete vor kurzem einen Ballabend. Da aber auch in unserer Stadt der Schiebetsang schon etwas eingerissen war, mußte wenigstens für diesen soliden Abend Sorge getragen werden, daß nichts Derartiges vorkam, und so wurde denn im Sanjaale folgende Warnung angebracht: „Tanz- und Schiebetsang sowie alle unreinen Ganganzen sind strengstens untersagt.“

Herren-
Natur

Bei jedem Sport, bei Touren, auf Bällen, in Gesellschaften war er der König, der Herrscher. Alles beugte sich bedingungslos seinem Willen. Er verlangte das Eingehen auf seine Ideen, denn er war der einzige, der die echten **KOLA-Pastillen DALLMANN** (gen. Dallkolat) nahm

1 Bchtl. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Drogenhdg. DALLMANN & Co., Schirrhein a. Rh.



Deutschlands führende
Zigaretten-
Cigarillen-
Marken



Sch bitte Sie nur um eines: ich möchte Ihre Hand fassen, dann will ich gehen. Oder besser gesagt: Ihren Arm. Dieser Wunsch, den ich seit langem mit mir herumtrage, wird mir geradezu unerträglich, so daß ich auch nicht davon zurückzudenken würde, mich gewaltsam seiner zu entledigen.“
Sie reichte ihm mitleidlos und blinzelnd ihren Arm, auf den er einen langen Kuß drückte. Sie dachte: was wird nun geschehen? Der Major wird kommen, die Geste entdecken, er wird — Was wird er —? Das eben wollte sie gerne wissen . . .
Der Pierrot ließ den Kopf sinken. Von der rechten Wange war der Rotzlauf fortgeschwunden. Er machte einen fäulnisigen Eindruck. Er stammelte etwas von Verlassenheit des Lebens, Unmüßigkeit des Daseins. Maria lehnte mit blühendem Gesicht an der Wand. Sie horchte auf die ferne Tanzmusik.
„Und du, du halt mich nicht zu fagen?“ fuhr er plötzlich auf, wütend darüber, daß er so viel von seinem Geschick preisgegeben hatte.
„Was denn?“ Was soll ich fagen?“
„Ich möchte mehr von deinem lüdnhaften Leben wissen. Wenn ich dein Liebhaber werden soll, verlange ich, daß man mir reinen Wein einschenkt. Ich bin kein Destillierer. Das muß ich vorausfagen . . .“
Sie lachte. Ihre Schultern bäumten sich vor Lachen. Dieser Pierrot war lässlich. „Sie wollen mein süßhaftes Leben — hierja! Liebhaber — nein, einmüßiger!“
Sie warf sich auf einen Stuhl. „Pierrot, Dummkopf, erkennen Sie doch in mir eine Frau, deren Reichtum über alle Englander reich ist.“ Ihr Mund wurde bitter ernst. „Ein einziges Mal habe ich die Versuchung ganz nahe gehabt — er, der Major, entdeckte den Spaß — es war nicht sehr lange nach unserer Hochzeit.“
„Wo, das Duell, die Narbe?“ erlaubte sich der Pierrot zu bemerken.

„Ich nein, die Narbe hatte er schon, bevor ich ihn kennen lernte. Es kam zu nicht. Aber seit damals ist mir ein wenig die Luft zum Gestehen vergangen. Ja, hören Sie nun, Pierrot, Reichthum meiner Familie? er strafte mich nicht, er sagte kein Wort über die Sache, er tat so, als ob nichts passiert wäre. Was? das natürlich? Ich dachte: er will seinen Stern für die nächste Gelegenheit aufsparen; ich wartete von Tag zu Tag auf den Vorbuch seiner Lebensschancen, auf den tausenden Reichthum. Und die Angst in mir blieb fortwährend immer die gleiche. Und die Erwartung wich nicht mit den Jahren. Wann wird er dich betrauen? war die äußere Frage, die meine Nerven aufwühlte und meine Tage zur Hölle machte. Wann? Ich wehrte mich gegen den Grafen Wildoner, gegen den Bezirksarzt, gegen alle, alle. Wenn ich hatte eine furchtliche Angst vor dem Reichthum, der in der Luft hing . . .“
Sie schwieg. Ihre Züge waren wie vom Wahnsinn entstellt. Ihr Mund bedeckte von einem inneren Weinen. Herr Major fand vor ihr in die Kniee.
„Aber ich kann nicht mehr, rufe sie von neuem. Ich will mein Leben genießen.“ Ihr Kopf sank auf die Schulter des Pierrots.
Da war es ihr, als hätte sie ein Aaaden, ein Aaaden im Nebenanraum. Sogleich hob sie ihr Gesicht, ihr Atem wurde dünn stül, ihre Augen weit und entsetzt. Jetzt, durchblühte es sie frampflich, naht der große Moment! . . .
Mit veränderter Stimme sagte sie, ohne zu zittern, die Worte: „Ich habe dich sehr lieb.“ Und dann mußte sie den flammenden Pierrot auf den gierigen Mund.
Als sie die Augen emporwandte, schaute sie aus dem Ehebett ein wildverwirrt, ein wüßeres Gesicht, das Gesicht eines Leidensmann entzogen. Es lagte aus der halbverlorenen Portiere und druckte sich gleich wieder zurück. Es war das Gesicht des Majors Schauburg.
Wieder schloß Maria den fallen Schauer über ihre Schul-

tern rinnen. Herr Major taumelte, als er sich erhub. Er schloß feiner Sinne nicht ganz mächtig zu sein. Zwei-mal warf er den Kopf zurück, wie um mit aller Gewalt in eine würdevolle Haltung zu gelangen. Dann sagte er: „Niemand werden wir diese Stunde vergessen.“ Und hüfte hinter die Portiere.
Maria lauschte. Das Blut kloppte an ihre Schläfen. Aber sie hörte nichts als des Pierrots einsamen, schlürfenden, verhallenden Schritt. —
Sie kam am Büfett vorbei. Graf Wildoner und das Jockeyschindchen rannten in die Vorhalle. Das harte Gesicht von dem herrlichen blauen Augen rief: „Auf zur Schiffsapartier!“ Graf Wildoner wollte flüchtig der Majorin, bevor er verschwand.
Sie kam in den großen Saal. Gleich neben dem Eingang traf sie auf ihren Mann, der sich mit dem formannbildenden General bei Stuhl unterhielt.
„Es ist spät, mein Kind“, sagte der Major liebend-würdig.
„Ich bin müde.“
„Ain in Arm verließen sie den Saal. Durch die schweißigen Stroßen glitt der Schlitzen. Die Majorin dachte an ihr verflämtes Leben. Was ja, wenn sie gemußt hätte, daß dem Major der Mut zum Tischgebiet fehlte! Wenn sie das nur früher gemußt hätte —! Nun biß es ihr beulen und vieles nachholen . . .
Wier oder fünf Schlitzen kamen ihnen entgegen. Am ersten saßen Graf Wildoner und seine Verlobte, welche rasend die Peitsche schwang. Glöckchengeläch und Gelächern. Von hier brachen den ängstlichen Ruf des Grafen: „Mais c'est tres dangerous!“
Maria schloß die Augen. Sie dachte: ob sie auch wirklich kommen würden, die ehemaligen abgewiesenen Verlobten, und die Stunden der überflämenden Freude? Denn auch dies mußte in Betracht gezogen werden: sie war älter geworden, beträchtlich älter . . .



„Der Karneval dauert zu lang! Man sollte viel mehr verbieten, sonst behalten die Leute nicht Geld genug für uns übrig.“

Lieber Simpliciſſimus!

Neulich abends kam ich mit meiner Frau von einem privaten Kämmerchen. Ich hatte noch eine Verabredung im Café und wollte meine Frau im Stuto nach Hause schicken, bemerkte aber, daß ich außer einem Branzmarktstück kein Geld bei mir hatte. Wirtschaft war keine in der Nähe, und so entschloß ich mich, einen Passanten mit der Bitte anzugehen, mir das Goldstück zu wechseln. Dieser, ein hiesiger Bierbürger, holte schnaufend das gewünschte Silber hervor, sah meine Frau an, dann mich und meinte endlich: „ham S' ich recht aa, gwang's Mart war a biss'l vui g'woen!“

Ich war auf der Judenstraße in München und gezielt folgerichtig an eine junge, sympathische Frau, die mir ein eben so nettes Zimmer zeigte. Nachdem die Preis- und sonstigen Fragen im günstigsten Sinne erledigt waren, kam ich, nicht ohne Herzstößen, zu dem springenden Punkt, „ob die Wude auch kunnfrei fer?“. „Ich gewiß“, meinte das Frauchen mit innigen Lächeln, „wir sind ja auch erst jung verheiratet!“

Aschermittwoch

Wie? Ist denn das nun wirklich alles? Man kam so munter angetuschelt; und siehe da, schon grinst der Dalles, und plötzlich ist man ausgerutscht.

Koch Himmel, Stern und Hagelschloßen! Staum sah man endlich warm beim Faß, fühlt man sich vor den Bauch geflossen... Auf was ist eigentlich Verlaß?!

Ich Gott, die Welt, die alte Weise, Nacht's einem jeden Narren so; Sie kniet ihn in Quodese und piekact ihn in Folio.

Naturstätt



Vom Tage

In einer schon durch die Mißlungensfrage berühmten Stadt am Rhein gedachte man, heuer dem Karneval etwas mehr zu frönen als sonst. Darob allgemeine Enttäufung der hohen Stierjel, — und zwar diesmal der ertoblog-protestantischen. Auf der gerade taogenden Delanatsionde wurden flammende Protestreden gegen die zunehmende Demoralisierung der Welt im allgemeinen und gegen die beabsichtigte Einführung der „athollischen“ Karnevalsgelände in die gut lutherische Stadt vom Stapel gelassen. Da setzte sich der wichtige Herrert hin und schrieb an die hochwürdigsten Herren der Synode eine Gegenerklärung: „Auf den Veranstaltungen des Karnevalvereins gebe es wohl munter und vergnügt, aber keineswegs unanständig oder gar unneruolich zu. Damit sich aber die Herren Synodenals von dem Wohlverhalten der Narren und Narinnen selbst überzeugen könnten, habe man sie recht herzlich zu den Sitzungen ein, Stern und Kappe hüben gratis zu Verfügung; man bitte nur um Angabe der Kopfmeile.“

Karneval im Süden

(Geführung von O. Tenbode)



Frühes, helles Frühlingslicht.
Ihre schmale Larve
Nüchtl Natur vom Angesicht.

Und ein leiser, süßer Tanz
Klingt von ihrer neugestimmten Darfe
In den Nummenschanz.

Druso Grant